

*Lycophotia molothina* ESP. gilt als große Seltenheit, wurde aber ca. 180mal aus unseren Voralpenmooren gemeldet.

Der Kosmopolit *Peridroma saucia* HBN. wurde vereinzelt auch in SO-Bayern nachgewiesen. Die Arten *Diarsia mendica* F., *brunnea* D. & S. und *rubi* VIEW. sind im ganzen Gebiet verbreitet. Lediglich *D. dahlia* HBN. ist auf die Voralpenmoore begrenzt. Von *D. florida* liegt nur ein einziger Nachweis (SCHEURINGER; RO-Innauen, 1964) vor. *Xestia sincera* H. SCH. fehlt bisher in unserem Raum, obwohl es Nachweise aus dem Tiroler Inntal (Hinweis TARMANN) und aus dem Salzburger Land gibt. Bei *Agrotis fatidica* HBN. bezieht die Verbreitungskarte FIBIGERS (Noctuidae Europaeae 1, 1990) die südbayerischen Alpen mit ein. Die Art ist hier aber nicht nachgewiesen und kommt lt. TARMANN nur auf Urgestein mit *Carex curvula* vor. Diese Verbreitungskarten erweisen sich im alpinen Raum auch bei anderen Arten oft als zu ungenau. Während *Xestia speciosa modesta* WARN. in Bergwäldern (Vaccinio-Piccetum) über 1200 m recht häufig ist, liegen von *X. rhaetica* STGR. nur 2 Nachweise vor. *X. castanea* ESP. bevorzugt in SO-Bayern die Voralpenmoore. (Demgegenüber berichtet L. RAKOSKY, Die Noctuiden Rumäniens, 1996, S. 205, daß sie dort warme bis heiße, felsige Standorte bevorzugt?!). *X. collina* B. ist bei uns nur mit 15 Nachweisen aus dem Raum Tegernsee/Schliersee vertreten. Bei *X. ochreago* HBN. fällt auf, daß fast alle 150 Nachweise vom Setzberg und Wallberg stammen. Zuletzt wurde eine Charakterart der Weichholzaunen erwähnt, *Mesogona oxalina* HBN., die auch in SO-Bayern auf die Flußläufe beschränkt, dort aber nicht selten ist.

Zu den **beiden nächsten Treffen** – wie üblich in Rohrdorf (Hotel zur Post) – sind wieder alle Entomologen herzlich eingeladen. Gäste sind immer willkommen!

**16. Treffen, Die. 06. April 2004, Vortrag "Psychiden"** (H. KOLBECK) mit vorausgehendem kleinen "Geländepraktikum" zum Auffinden von Psychidensäcken. Wir treffen uns zur Exkursion um 15.00 vor dem Hotel zur Post. Abendtreffen dann, wie üblich, um 19.30 h.

**17. Treffen, Die. 19. Oktober 2004, Diavortrag** S. LEWANDOWSKY und H. FISCHER: "Schmetterlinge Zyperns".

Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL  
Westerbuchberg 67  
D-81477 Übersee  
Tel.: 08642-1258 oder 089-796464  
Fax: 089-74995666  
E-Mail: Dr.WalterRuckdeschel@t-online.de

### **Die Ritter-von-Spix-Medaille der ZSM an das langjährige MEG-Mitglied Dr. Heinz POLITZAR**

Die Ritter-von-Spix-Medaille der ZSM wurde 2003 erneut an einen verdienten Entomologen der MEG verliehen: Am 15.3.2003 erhielt Dr. POLITZAR im Rahmen des Bayerischen Entomologentages diese international renommierte Auszeichnung. Grund für die Ehrung waren v.a. die Tatsache, dass Dr. POLITZAR seine umfangreiche Sammlung der ZSM übereignet. Im beiderseitigen Interesse wird POLITZAR jedoch seine Sammlung bei sich behalten und weiter daran arbeiten. Die herausragenden Verdienste POLITZARS bei der entomologischen Erforschung des tropischen Afrika wurden in seinem packenden Vortrag deutlich, in dem er den Bogen von seiner beruflichen Tätigkeit in der Entwicklungshilfe (Maliariabekämpfung) bis hin zu seinem 'Hobby' spann, das ihm viele Jahrzehnte hindurch das Sammeln von Schmetterlingen, Käfern und anderen zoologischen Raritäten ermöglichte. Eine mehrwöchige Ausstellung im Frühjahr 2003 über afrikanische Insekten wurde mit Material der Sammlungen POLITZAR, dem Museum WITT und der ZSM bestritten. Die Übereignung von Sammlungen (in diesem Falle mit vielen für die ZSM neuen Arten) sichert das Lebenswerk von 'Fachamateuren' und macht sie gleichzeitig



**Abb. 2:** Der Preisträger Dr. H. POLITZAR (rechts) und M. SOMMERER, Präsident der Freunde der Zoologischen Staatssammlung e.V., bei der Vergabe der Ritter-von-Spix-Medaille.

der Öffentlichkeit zugänglich. Nur der Aufbau und Unterhalt solcher weitgehend vollständigen Archive und Kompetenzzentren gewährleisten die nachhaltige Abrufbarkeit verlässlicher systematisch-zoologischer Grundlageninformation für jedermann.

Axel HAUSMANN

### Sonderpreis der MEG

Herr Dipl.-Ing. Markus BRÄU (Zorneding) erhielt anlässlich des 41. Bayerischen Entomologentages den mit 250,- EUR dotierten, von einem Mitglied der MEG gestifteten Sonderpreis der MEG, für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie und besonders auch des Umweltschutzes.

Markus BRÄU wurde 1961 geboren, studierte Landschaftspflege an der TU München und ist bei der Landeshauptstadt München beschäftigt. Er bearbeitete verschiedene Insektenordnungen (z.B. Wanzen, Libellen, Heuschrecken und Schmetterlinge) mit der Zielsetzung, schutzwürdige Biotop zu weisen und die Fauna von Deutschland und besonders auch von Bayern zu dokumentieren. In diesem Sinne erstellte er auch zusätzlich viele Gutachten. Große Verdienste erwarb er sich mit der Realisierung des NachrBl. bayer. Ent. 50(4) von 2001 und der damit verbundenen Dokumentation der Insektenfauna des Münchner Raumes. Er publizierte im Rahmen seiner naturschutzrelevanten, entomologischen Forschung über 10 Arbeiten.